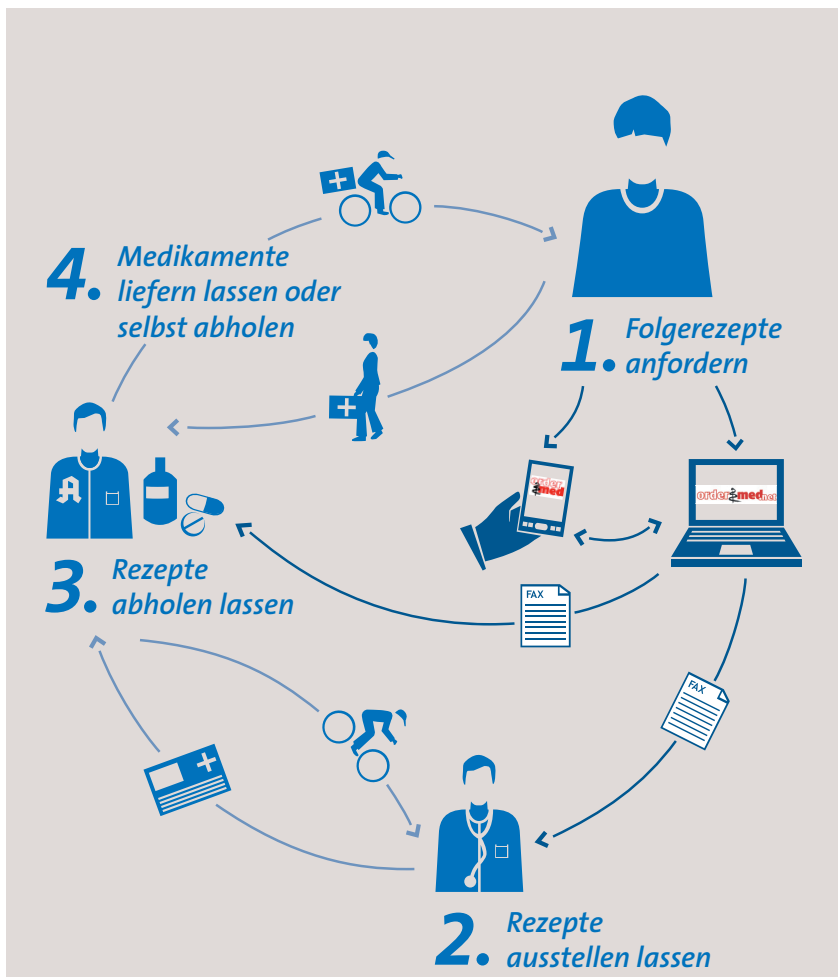


Wartezeit abgeschafft

„Zukunftspreis Logistik“ geht an den Rezeptdienst Ordermed

Für den „Zukunftspreis Logistik“ wurden von 20 Bewerbungen aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein vier Konzepte nominiert. Gewonnen hat der Rezeptdienst Ordermed. Er macht chronisch Kranken das Leben leichter: Sie können Rezepte und Arzneimittel online anfordern, auch über ein Smartphone. Noch am selben Tag liefert die örtliche Apotheke die Medikamente nach Hause.

Etwa 20 Mio. Menschen sind in Deutschland chronisch erkrankt und benötigen ständig Medikamente. Rund sieben Millionen Betroffene, davon etwa die Hälfte Pflegebedürftige, müssen sogar mehr als fünf Medikamente täglich einnehmen. Die Rezepte und die Arznei regelmäßig zu beschaffen, ist für die Kranken und ihre Angehörigen eine zusätzliche Belastung. Sind Medikamente in der Apotheke nicht vorhanden, kommen unnötige Wege dazu.

Ordermed-Geschäftsführer Markus Bönig hat erkannt: „Kunden möchten heute ihre Medikamente so einfach wie bei einer Versandapotheke bestellen, aber vor Ort von ihrer Apotheke erhalten.“ Das können örtliche Apotheken in Kooperation mit einem internetbasierten Bestellsystem wie Ordermed leisten und davon profitieren besonders Berufstätige, die selbst chronisch erkrankt sind oder Angehörige pflegen sowie die Mitarbeiter in Pflegediensten und Pflegeheimen.

HINTERGRUND

Der Preisträger 2012

Ordermed wurde 2011 als 100-prozentiges Tochterunternehmen der Saetas Unternehmensgruppe gegründet. Die Buchholzer Saetas GmbH & Co. KG unterstützt vor allem Senioren dabei, möglichst unabhängig zu leben. Der Firmenname ist Programm: Das S steht für „selbstbestimmt“ und „aetas“ ist die lateinische Bezeichnung für hohes Lebensalter. Die Ordermed GmbH vernetzt Gesundheitspartner mit Apotheken. Sie entwickelt und betreibt webbasierte Plattformen auch für Smartphones, um die Kommunikation und Zusammenarbeit von Apotheken mit ihren Partnern und Kunden zu erleichtern.

Die Plattformen richten sich an Privatkunden (B2C) wie chronisch Erkrankte, pflegende Angehörige und Betreuer und Geschäftskunden (B2B) wie Pflegedienste, Pflegeheime, Kliniken, Ärzte sowie Firmenkunden. Die Beteiligten profitieren von der Kundenbindung an die Apotheke, sie sparen Zeit bei der Kommunikation und können Abwicklung und Dokumentation bei der Medikamentenbeschaffung verbessern.

Ordermed hat gemeinsam mit Apothekern eine webbasierte Kommunikationsplattform entwickelt. Die Kunden melden sich im Internet an und entscheiden dabei, welche Apotheke in ihrer Nähe künftig Rezepte abholen und Medikamente ausliefern soll. Die Apotheker haben einen eigenen gesicherten Zugang mit speziellen Funktionen und Rechten. Ordermed vermittelt und regelt die Kommunikation zwischen Apotheke, Patient und Arzt. Dadurch werden die Apotheken vor Ort zu einer echten Alternative gegenüber reinen Versandapotheken. Denn der Versandhandel kann weder Rezepte abholen noch Arzneimittel am gleichen Tag ausliefern.

Einfache Bedienung. Kunden bestellen über das Internet oder mit dem Smartphone. Eine kostenfreie App macht aus dem Handy ein Bestellgerät. Die Kunden scannen den Barcode auf der Medikamentenpackung und fordern mit einem Klick Rezept und Medikament an. Das System informiert den Arzt und die Apotheke. Mit der App können die Kunden auch andere Apothekenprodukte bestellen – vom Salbeibonbon bis zum Bluthochdruckmittel, von Kosmetikprodukten bis zur Inkontinenzunterlage.

Zusätzliche Services machen das Angebot für die Kunden attraktiv. Die Kunden-App enthält einen „Pillenwecker“: Das Handy klingelt, blinkt oder vibriert ganz diskret, um den Nutzer an die Einnahme der Medikamente zu erinnern. „So erhöht die App die Therapietreue der Patienten“, betont Ordermed-Geschäftsführer Bönig. Untersuchungen haben gezeigt, dass etwa 30 Prozent der chronisch Kranken ihre Medikation bereits nach zehn Tagen nicht mehr einhalten. „Die gesundheitlichen Konsequenzen sind teilweise schwerwiegend“, betont Prof. Dr. Rainer Düsing, Leitender Oberarzt der Medizinischen Klinik der Universität Bonn.

Außerdem hilft ein Medikationsplan den Apothekern, ihre Kunden zu möglichen Wechselwirkungen und Gegenanzeigen zu beraten.

Alternative zum Versandhandel. Die Anwendung hilft örtlichen Apotheken im Wettstreit mit Versandapotheken. Da die Apothekenboten ohnehin täglich Rezepte für Pflegedienste und Pflegeheime abholen, wird dieser Service nun allen Kunden angeboten und die Kompetenz der Hausapotheke unterstrichen. Wolfgang Eimer, Apotheker in Schneverdingen, lobt die Logistikanwendung: „Dadurch sind wir in der Lage, Probleme der Arzneimittelversorgung zu überblicken und Patienten optimal zu versorgen.“ Apotheken können Lagerbestände reduzieren und ihre Lieferfähigkeit erhöhen. Mehr Service für ihre Kunden bei geringerer Kapitalbindung und schnellerer Lagerumschlaghäufigkeit sind ein gewichtiges Argument für die bislang 470 Partnerapotheken in ganz Deutschland, die sich in den vergangenen acht Monaten dem System angeschlossen haben.

Die Kunden profitieren mehrfach: Zum einen wird die Beschaffung von Rezept und Medikament erleichtert. Zum anderen sind die Apotheken durch die Onlineanforderung rechtzeitig informiert und können über den Großhandel binnen weniger Stunden nahezu alle Medikamente beschaffen. Viele Fahrten zu Ärzten und Wartezeiten, nur um ein Rezept persönlich abzuholen, werden überflüssig. Und auch die Ärzte profitieren, denn ihre Mitarbeiter können Rezeptanforderungen nun in Zeiten bearbeiten, in denen der Patientenansturm nachgelassen hat. Das Telefon klingelt seltener und die Wartezimmer sind weniger überfüllt.

Fotos: F1 Online, Ordermed

HINTERGRUND

Zukunftspreis Logistik

Innovative Logistikprojekte aus der Metropolregion Hamburg können sich um den „Zukunftspreis Logistik“ bewerben. Er wird von der Süderelbe AG verliehen, einer Private Public Partnership zur Wirtschafts- und Standortentwicklung im Hamburger Süden. Eine hochrangig besetzte Jury entscheidet, welche der technischen, organisatorischen, sozialen oder infrastrukturellen Neuerungen preiswürdig ist. Der Preis soll Impulse für innovative Logistikprojekte setzen und die besten Ideen überregional bekannt machen. Der Zukunftspreis Logistik ist Teil des EU-geförderten Projekts „Regional- und Netzwerkmanagement Logistik“.

Maßgeschneiderte Angebote. Die Buchholzer Softwareentwickler stellen Privat- und Geschäftskunden jeweils spezifische Plattformen zur Verfügung. Die B2C-Plattform ordermed.de richtet sich an chronisch Erkrankte, pflegende Angehörige und Betreuer. Dort können sämtliche mit den Medikamenten verbundene Transaktionen zwischen dem Kunden, seinen Ärzten und seiner Apotheke abgewickelt werden. Als Medikations-Center kann die Plattform in eine vorhandene Webseite der Apotheke integriert werden. Im B2B-Bereich richten sich die Plattformen ordermed.net an Pflegedienste und Pflegeheime sowie orderklinik.net an Kliniken.

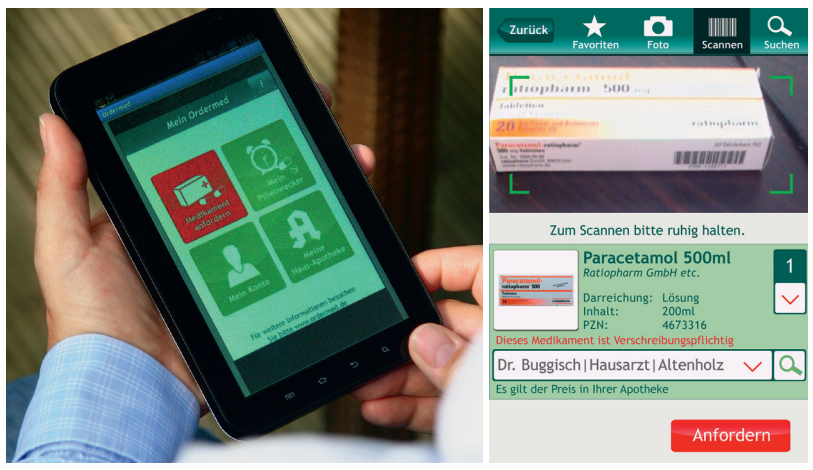
In Vorbereitung sind die Plattformen für Ärzte (orderdoc.net), für Sanitätshäuser (ordersan.net) und für Homecare-Anbieter (orderpal.net). Damit lassen sich Rezepte und Verordnungen für Hilfsmittel, häusliche Krankenpflegemaßnahmen und Schmerzpumpen bei den behandelnden Ärzten anfordern und gleichzeitig wird die Apotheke informiert. Alle relevanten Akteure des jeweiligen Patientennetzwerkes werden rechtzeitig mit den erforderlichen Informationen versorgt, so dass sie schnell handeln können. Über die Plattform orderapo.de können sie mit den einzelnen Gesundheitspartnern kommunizieren. DVZ 8.9.2012 *(ufl/cs)*

www.ordermed.net, orderklinik.net

■ Seite 8: Auszeichnung auf Rezept

Mit der App einfach scannen und liefern lassen

Patienten melden sich mit dem Einladungscode ihrer Hausapotheke bei Ordermed an. Danach können sie Folgerezepte und Medikamente online bestellen. Noch einfacher geht das mit einer App: Der Barcode der Arznei wird gescannt und die Bestellung abgeschickt. Die elektronische Lösung erleichtert allen Beteiligten die Medikamentenbeschaffung und stärkt die Apotheke vor Ort.

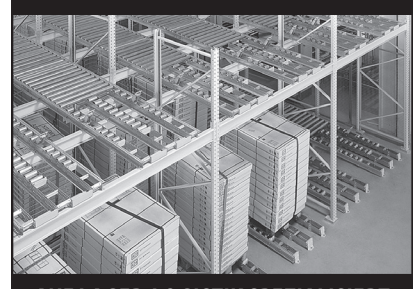


BURG SILVERGREEN
THE NEW TRAILER PHILOSOPHY

Zajons zerkleinert Rotorblätter von Windenergieanlagen

Nominiert I Mit Hilfe einer mobilen Säge zerlegt die Zajons Zerkleinerungs GmbH aus Melbeck (Niedersachsen) Rotorblätter von Windenergieanlagen. Sie werden nach der Demontage auf ein transportfähiges Maß gekürzt und per Lkw oder Bahn zur Aufbereitungsanlage des Unternehmens transportiert. Die Sägetechnik erspart teure Zwischentransporte und Lagerkosten und verursacht selbst nur geringe Emissionen. Seit 2010 betreibt Zajons eine Aufbereitungsanlage für die Zerkleinerung von Abfällen aus glasfaserverstärkten Kunststoffen (GFK). Rotorblätter und GFK-Abfälle werden zu einem Ersatzstoff aufbereitet. DVZ 8.9.2012 *(ufl/cs)*

REGALE UND LAGERTECHNIK



AUF LAGER-LOGISTIK SPEZIALISIERT

AIRBUS
AUDI
BASF
BAYER
BRILLUX
BMW
BOSCH
CLAAS
COCA COLA
DAIMLER
CHRYSLER
DACHSER
DHL
DEUTSCHE BAHN
EDEKA
FEDEX
GERMAN PARCEL
HOECHST
IKEA
JOHN DEER
KARSTADT
NESTLE
OFFERGELD
P & O
PROCTER & GAMBLE
RHENUS AG
REWE
TNT LOGISTICS
TRANS-O-FLEX
UNILEVER
VARTA
VISSMANN
WERU

LogIntern Nürnberg 25.-27.9.

GALLER
LAGER- u. REGALTECHNIK
Tel: + 49 9221 700-0
Internet: www.galler.de

Leuphana entwickelt Fahrsimulator

Nominiert II Forscher der Leuphana Universität Lüneburg haben einen Test für Berufskraftfahrer entwickelt. Er erfasst während einer 40-minütigen Simulatorfahrt Aufmerksamkeit, Risikoneigung, vorausschauendes Fahren und Situationsbewusstsein des Fahrers. Diese Daten werden zu individuellen Kompetenzprofilen zusammengeführt. Schrittweise entwickeln die Lüneburger jetzt Trainingsmodule, die jeweils auf die speziellen Defizite zugeschnitten sind. Das Verfahren soll bei Aus- und Weiterbildungen für Berufskraftfahrer unter anderem in Zusammenarbeit mit dem TÜV Nord eingesetzt werden. DVZ 8.9.2012 *(ufl/cs)*

Fixemer
Transporteur für Europa
www.fixemer.com

Symbiotische Beziehung im World Cargo Center von Garbe

Nominiert III Im Norderstedter World Cargo Center (WCC) von Garbe ist eine Symbiose aus Spediteuren und Airlines sowie konkurrierenden Umschlag- und Sicherheitsfirmen und dem Verpacker akf Siemers entstanden. So lässt sich zum Beispiel großes und daher nicht durch Röntgen sicher zu machendes Exportgut unverpackt anliefern, um es dann im sicheren Bereich verpacken zu lassen. Im Auftrag von Schenker, Panalpina, Cargo Partner und Airlines fertigen THS und Pfister Logistik den Großteil der per Lkw beförderten Luftfracht im Hamburger Markt ab. Wettbewerb um Preise und Verfahren herrscht auch zwischen den Sicherheitsfirmen LFS und STI. DVZ 8.9.2012 *(ufl/cs)*